

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

26. März 2013

Nr. 2013-173 L-400 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des theater(uri) für die Jahre 2014 bis 2017

Zusammenfassung

Seit 1998 unterstützt der Kanton Uri den Betriebsverein forum theater(uri). Der Landrat verlängerte mit Landratsbeschluss vom 17. November 2004 die Betriebskostenbeiträge (2005 bis 2009) und bewilligte jährlich 120'000 Franken. Mit Beschluss vom 17. Juni 2009 beschloss der Landrat für die Jahre 2010 bis 2013 eine Erhöhung auf jährlich 200'000 Franken. Der Regierungsrat schloss mit dem Verein entsprechende Leistungsvereinbarungen ab. Diese wurden vollumfänglich eingehalten.

1988 übernahm die Gemeinde Altdorf das Tellspielhaus von der Tellspielgesellschaft in ihr Eigentum. Das theater(uri) wurde seither in Etappen teilrenoviert und verfügt heute über attraktive Räume und eine moderne Veranstaltungstechnik. Zudem konstituierte sich 1999 der Betriebsverein Forum theater(uri), der die Neuausrichtung konsequent umsetzte und insbesondere auch Synergien mit der operativen Geschäftsstelle Tourist Info Uri nützte. Erst mit diesen Massnahmen konnte ein vielseitiger und attraktiver Kulturbetrieb ermöglicht werden.

Damit der Verein die Tätigkeit gemäss der bisherigen Leistungsvereinbarung weiterführen kann, ist es notwendig, die jährliche Unterstützung von 200'000 Franken weiterzuführen.

Die Gemeinde Altdorf entrichtete ab 2008 zum jährlichen Betriebsbeitrag von 80'000 Franken einen zusätzlichen jährlichen Unterhalts- und Einrichtungsbeitrag von 75'000 Franken. Mit 155'000 Franken leistete die Gemeinde Altdorf bis anhin beachtliche Standortbeiträge ans theater(uri), die in der nächsten Periode weitergeführt werden sollen.

Mit vorliegendem Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, den Jahresbeitrag für 2014 bis 2017 in der bisherigen Höhe von 200'000 Franken weiterzuführen. Die kulturpolitische Ausrichtung der Leistungsvereinbarung hat sich bewährt. Die Eigenwirtschaftlichkeit und die Auslastung wurden gesteigert. Die Leistungsvereinbarung und die betriebliche Ausrichtung sollen deshalb unverändert weitergeführt werden.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| 1. Ausgangslage | 4 |
| 2. Verein forum theater(uri)..... | 4 |
| 3. Umsetzung der bestehenden Leistungsvereinbarung | 5 |
| 4. Finanzierung 2009 bis 2012 | 7 |
| 5. Ein Beitrag von 200'000 Franken pro Jahr ist weiterhin notwendig | 9 |
| 6. Antrag | 10 |

Anhang

Kreditbeschluss zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des theater(uri)

VERZEICHNIS DER TABELLEN

| | |
|---|---|
| Tabelle 1 Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen | 6 |
| Tabelle 2 Aufwand und Ertrag 2009 bis 2012 im Vergleich mit dem Jahr 2000 | 7 |
| Tabelle 3 Jahresrechnungen 2010/2011 und 2011/2012 | 8 |

1. Ausgangslage

Das theater(uri) Tellspielhaus Altdorf stammt aus der Zeit um 1865 und diente als Gemeindehaus. 1925 wurde es zum Tellspielhaus Altdorf erweitert und zu einem Veranstaltungsort für Kultur und Gesellschaft. Am 27. September 1998 übernahm die Gemeinde Altdorf von der Tellspielgesellschaft Altdorf das Tellspielhaus und unterzog es einer umfassenden Renovation. Das theater(uri) Tellspielhaus Altdorf verfügt heute über eine moderne Veranstaltungsstruktur und zweckmässige Räume, den Urner Saal mit 412 ansteigenden Sitzplätzen, den Altdorfer Saal mit 139 Sitzplätzen und dem Foyer mit 80 Veranstaltungs-Sitzplätzen oder mit 700 Stehplätzen für Pausenraum und Apéros. Das Tellspielhaus ist die grösste Kulturstätte in Uri und eine der grösseren in der Zentralschweiz.

Am 23. April 1999 konstituierte sich der Verein forum theater(uri) und übernahm den Betrieb von der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf. Auf der Grundlage der Statuten, der Kreditbeschlüsse und der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Altdorf und dem Kanton Uri setzte das forum theater(uri) die betriebliche Neuausrichtung des Tellspielhauses schrittweise um (die Grundsätze dazu sind im Landratsbeschluss vom 30. September 1998 aufgeführt).

Der Landrat stimmte nach einer vierjährigen Einführungsphase im November 2004 der Weiterführung zu. Er bewilligte einen Verpflichtungskredit mit jährlichen Beiträgen von 120'000 Franken für die Jahre 2005 bis 2009. Am 17. Juni 2009 beschloss der Landrat für die Jahre 2010 bis 2013 eine Erhöhung des Betriebsbeitrags auf jährlich 200'000 Franken. Da der Kredit Ende 2013 ausläuft, gilt es die Finanzierung für die nächsten vier Jahre zu sichern.

2. Verein forum theater(uri)

Der Verein forum theater(uri) bezweckt die Führung des theater(uri). Der Verein gehört mit 446 Mitgliedern (Stand Januar 2013) zu den grössten Kulturorganisationen in Uri. Im siebenköpfigen Vorstand (Leitung Josef Nell, Altdorf), nehmen Fachpersonen die Ressorts wahr. Je zwei Mitglieder werden durch die Gemeinde Altdorf und den Kanton Uri gewählt.

Das Betriebsteam des forum theater(uri) wird seit Beginn durch den Kulturmanager Heinz Keller, Schattdorf, geleitet. Die Pensen sind wie folgt auf die einzelnen Sparten verteilt:

- Gesamtleitung: 50 %
- Administration: 95 % zuzüglich Hilfspersonal und Veranstaltungsbetreuung

- Technik: 120 % zuzüglich 15 % Freelance
- Hauswart: 60 %

Das Team sorgt gemäss Leistungsvereinbarung für einen attraktiven Mehrspartenkulturbetrieb mit Vermietungsveranstaltungen (Vermietung der Infrastruktur), mit selber programmierten Veranstaltungen (Eigenveranstaltungen) in den Sparten Theater, Cabaret, Tanz, Ballett, Konzerte, Musical, Operette, Kinder- und Jugendanlässe sowie Ausstellungen. Vereinzelt gibt das theater(uri) auch Produktionen in Auftrag (Eigenproduktionen im Jahr 2012 waren "Zum Parkplatz – eine Jubiläumsbeigabe zu 500 Jahren Tellspiele Altdorf" oder das Schul- und Erwachsenenkonzert "Carnaval des Animaux"). Das Gesamtprogramm wird mit anderen Kulturanbietern in Uri koordiniert und bekannt gemacht (siehe u. a. der Kulturbrief Uri).

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Uri sorgt das theater(uri) für einen wirtschaftlich optimalen Betrieb. Es erbringt kundennahe Dienstleistungen, sowohl für kommerzielle Veranstalter, Vereine als auch die öffentliche Hand. Der fachkundig zusammengesetzte Vorstand und die langjährige Leitung setzen sich für den haushälterischen Einsatz der personellen und finanziellen Mittel ein und erschliessen erhebliche Drittmittel. Der Betrieb sorgt für eine transparente, marktwirtschaftliche Preis- und Tarifgestaltung und für einen klaren Kommunikations- und Marktauftritt. Die Gast- und Eigenveranstaltungen ergänzen sich.

3. Umsetzung der bestehenden Leistungsvereinbarung

Das forum theater(uri) konnte in den vergangenen vier Jahren den Betrieb weiter konsolidieren, verbessern und beim Publikum etablieren. Mit der Erhöhung des Kantonsbeitrags konnten notwendige personelle Ressourcen geschaffen werden, um die stark gewachsene Nachfrage und die steigenden Ansprüche der Mieterinnen und Mieter und der frei produzierenden Musik- und Theatergruppen zu erfüllen (Tellspiele, Wyssel, Momänt & Co., Eigägwächs, TriEvent usw.). Im Sinne der Leistungsvereinbarung führten der Kanton Uri und die Gemeinde Altdorf jährlich mit dem Vereinsvorstand schriftlich dokumentierte Controlling-Gespräche durch. In den bisherigen Berichtsperioden gelang es dem theater(uri), die Ziele der Leistungsvereinbarung vollumfänglich zu erfüllen.

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand verabschiedete in den Ressorts Personal, Finanzen und Recht, Infrastruktur, Öffentlichkeit und Programm alle wichtigen strategischen Grundlagen und setzte diese um. Er schuf ein Leitbild und arbeitete darauf aufbauend die Grundlagen für die Betriebsführung, Marketing und Kommunikation aus. Die Organisations-

und Personalreglemente, Funktions- und Stellenbeschreibungen mit Abläufen und Zuständigkeiten liegen schriftlich vor. Die betrieblichen Optimierungsvorschläge einer Diplomarbeit an der Hochschule für Wirtschaft Luzern wurden umgesetzt. Der Betrieb ist effizient organisiert.

Der Auftritt mit visuellem Erscheinungsbild, Logo, Printprodukten sowie die Website www.theater-uri.ch wird laufend angepasst und publikumsnah ausgestaltet. Die Zusammenarbeit mit Tourist Info Uri ist eingespielt, u. a. mit einem Dienstleistungsvertrag und kundengerechten Öffnungszeiten, mit dem Auskunft-, Ticketcenter- und Online-Reservationsdienst. Die Synergien zwischen Tourismus, Kultur und Kulturlandschaft Uri werden gezielt genutzt.

Der Veranstaltungs- und Vermietungsbetrieb ist seit Anbeginn ständig gewachsen (Tabelle 1). Im Jahr 2011/2012 wurden im theater(uri) an 182 Veranstaltungstagen insgesamt 112 Anlässe durchgeführt (2004: 96 Anlässe). Davon waren 37 Eigenveranstaltungen/Eigenproduktionen, 43 Gastveranstaltungen und 28 Privatanlässe und Diverses. Über zwei Drittel der Vermietungstage besetzten die zahlreichen Urner Kulturveranstalter.

Tabelle 1
Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen

| Veranstaltungsart | 1997/1998 | 2009/2010 | 2010/2011 | 2011/2012 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Eigenveranstaltungen/Eigenproduktionen | 1 | 39 | 47 | 37 |
| Gastveranstaltungen (Kultur-Vermietungen) | | 56 | 61 | 43 |
| zusätzlich: Proben, Auf- und Abbautage | | 47 | 34 | 70 |
| Ausstellungen | 4 bis 6 | 6 | 10 | 4 |
| Apéros, Versammlungen, Diverses | 28 bis 34 | 30 | 39 | 28 |

Rund 31'000 Besuchende (2004: 27'000) benutzten im Jahr 2011/2012 die vielfältigen Angebote. Die Resonanz in der Bevölkerung und in den Medien ist hoch, ebenso die Akzeptanz in der Kulturszene. Mit Eigenveranstaltungen wie den Dezembertagen, Jazz am Mittwoch (neu Jazz and more) oder Trafo für junge Kultur erarbeitete sich das theater(uri) ein eigenständiges Profil, das auch ausserkantonale wahrgenommen wird. Es bietet zudem regelmässig einheimischen Musik-, Theater- und Kunstschaffenden eine ideale Auftrittsplattform. Beliebt in der Bevölkerung sind die wiederkehrenden Gastveranstaltungen wie die Tellspiele, Momänt & Co. oder des Kollegitheaters oder die zahlreichen Auftritte der Musikschule Uri, der Kantonalen Mittelschule, der Orchester-, Chor- und Blasmusikvereine, der Tanzschulen und der Märlibühne Uri. Verschiedene wiederkehrende Ereignisse wie die Tellspiele Altdorf, das Internationale Musikfestival Alpentöne und das Volksmusikfestival

Altdorf, aber auch die jährlichen Altdorfer Dezembertage und das Jazzfestival TonART strahlen überregional aus. Sie tragen zur kulturellen Standortattraktivität unseres Kantons bei.

Infrastruktur, Betrieb und Organisation wurden immer wieder den betrieblichen, technischen und künstlerischen Standards angepasst. Diese Standards unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung. Das gute Angebot trug zur kontinuierlichen Nachfragesteigerung bei. Die Infrastruktur ist heute stark ausgelastet und steht in einem realistischen und wirtschaftlichen Verhältnis zu den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen, Vereinen und Veranstaltern innerhalb und auch ausserhalb des Kantons Uri nimmt das Haus eine wichtige kulturelle Brückenfunktion zwischen Uri und andern Regionen wahr. Es trägt wesentlich zum guten Image des Kantons Uri in kultureller und touristischer Hinsicht bei.

4. Finanzierung 2009 bis 2012

Die Erhöhung des Kantonsbeitrags ab 2008 ermöglichte die dringende Anpassung der Teuerung und die Auszahlung des 13. Monatslohns, eine Anpassung der Pensen aufgrund der gestiegenen Veranstaltungstage und insgesamt ausgeglichene Rechnungen. Das Defizit in der Rechnung 2009/2010 ist auf höhere Aufwendungen der Eigenproduktionswoche "Russischer Herbst" und die positiven Abschlüsse in den Folgejahren auf Mehreinnahmen im Vermietungsbereich und die höhere Auslastung der Kulturveranstaltungen zurückzuführen. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Finanzen in den Jahren 2009 bis 2012.

Tabelle 2
Aufwand und Ertrag 2009 bis 2012 im Vergleich mit dem Jahr 2000

(alle Angaben in Franken)

| | Rechnung 2000/2001 | Rechnung 2009/2010 | Rechnung 2010/2011 | Rechnung 2011/2012 | Budget 2012/2013 |
|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Aufwand | 489'957 | 677'142 | 694'237 | 765'505 | 899'400 |
| Ertrag | 490'778 | 671'230 | 702'882 | 776'645 | 902'400 |
| +Gewinn/-Defizit | 821 | -5'912 | +8'645 | +11'140 | +3'000 |

Die nachstehende Tabelle 3 auf der nachfolgenden Seite ermöglicht einen detaillierten Überblick über die Aufwand- und Ertragssituation der letzten beiden Rechnungsjahre.

Wie die Tabelle zeigt, sind die jährlich wiederkehrenden Betriebsbeiträge des Kantons, der Gemeinde, der Korporation Uri, aber auch die Beiträge des Mitgliedervereins, der Dätwyler-Stiftung und Urner Unternehmungen (Urner Kantonalbank, EWA, Firma Arnold & Co. AG) unabdingbar, um die Betriebs- und Lohnkosten zu decken. Allerdings sind die Zusicherungen der Geldgeber in der Regel befristet. Bei Abgängen bemüht sich theater(uri), neue Finanzierungsquellen zu erschliessen, was auf Grund der wirtschaftlichen Lage insbesondere für Betriebsbeiträge nicht immer einfach ist. Auch deshalb wurden die Vermietungstarife in der Periode angemessen angepasst und erhöht.

Tabelle 3

Jahresrechnungen 2010/2011 und 2011/2012

| Aufwand / Jahr | 2010/2011 | 2011/2012 |
|--|-------------|-------------|
| Personalaufwand | 394'606 Fr. | 412'194 Fr. |
| Verwaltungskosten | 12'406 Fr. | 14'789 Fr. |
| Marketingaufwand | 39'389 Fr. | 10'195 Fr. |
| Unterhaltskosten | 58'590 Fr. | 52'652 Fr. |
| Abschreibungen | 1'200 Fr. | 1'167 Fr. |
| übrige Betriebskosten | 3'281 Fr. | 2'790 Fr. |
| Aufwand Gastveranstaltungen | 2'304 Fr. | 15'997 Fr. |
| Aufwand Eigenveranstaltungen | 147'549 Fr. | 182'509 Fr. |
| Aufwand Eigenproduktionen | 10'000 Fr. | 40'000 Fr. |
| Aufwand Restaurattion | 24'913 Fr. | 33'213 Fr. |
| Total Aufwand | 694'238 Fr. | 765'506 Fr. |
| Ertrag | | |
| Vermietung/Gastveranstaltungen | 109'636 Fr. | 128'133 Fr. |
| Eigenveranstaltungen | 98'666 Fr. | 130'049 Fr. |
| Veranstaltungsbezogene Beiträge und Sponsoring | 57'704 Fr. | 71'150 Fr. |
| Restauration | 39'762 Fr. | 51'163 Fr. |
| Miete Wohnung und Tourist Info | 44'400 Fr. | 44'400 Fr. |
| Ausmietung Personal | 5'298 Fr. | 9'362 Fr. |
| Mehrwertsteueraufwand | -10'146 Fr. | -11'676 Fr. |
| Betriebsbeitrag Kanton | 200'000 Fr. | 200'000 Fr. |
| Betriebsbeitrag Gemeinde Altdorf | 80'000 Fr. | 80'000 Fr. |
| Betriebsbeitrag Korporation Uri | 10'000 Fr. | 10'000 Fr. |
| Betriebsbeiträge Stiftungen/Privat | 12'580 Fr. | 12'000 Fr. |
| Vereinsbeiträge | 30'336 Fr. | 28'200 Fr. |
| Spenden/Gönnerbeiträge/Sponsoring Betrieb | 24'440 Fr. | 23'667 Fr. |
| Zinsertrag | 207 Fr. | 197 Fr. |
| Total Ertrag | 702'883 Fr. | 776'645 Fr. |
| Gewinn | 8'645 Fr. | 11'139 Fr. |

Wie schon in der Vorperiode trug die Vermietung des Hauses an heimische Firmen und Kulturinstitutionen zu einer soliden Grundaustlastung und -finanzierung bei.

Die Gemeinde Altdorf leistet jährlich wiederkehrend einen Beitrag an die technische

Entwicklung des Betriebs von rund 40'000 Franken. Zusätzlich leistet sie durchschnittlich 35'000 Franken an den jährlichen Unterhalt (Kleinreparaturen, Serviceverträge usw.). Der jährliche Beitrag der Gemeinde Altdorf beträgt somit zusammen mit dem ordentlichen Betriebsbeitrag von 80'000 Franken insgesamt 155'000 Franken. Dies entspricht einer angemessenen Standortabgeltung der kulturellen Leistungen im überkommunalen Interesse.

5. Ein Beitrag von 200'000 Franken pro Jahr ist weiterhin notwendig

Der beantragte Beitrag von jährlich 200'000 Franken ist notwendig, um den Mehrspartenkulturbetrieb theater(uri) gemäss der bisherigen Leistungsvereinbarung weiterzuführen. Priorität hat der Dienstleistungs- und Mietbetrieb. In Ergänzung dazu kommen wie bisher in beschränktem Umfang Eigenveranstaltungen (Altdorfer Dezembertage, Jazz and more usw.). Diese sollen - koordiniert mit den Miet- und Gastspielveranstaltungen - beitragen, dem Haus eine eigenständige Ausstrahlung zu vermitteln. Die Zusammenarbeit mit Urner Kulturveranstaltern und Partnern aus Tourismus und Wirtschaft, auch aus der Zentralschweiz, hat sich sehr bewährt. Diese Praxis soll wie bisher weitergeführt werden.

Grundsätzlich müssen die Grundbetriebskosten des theater(uri) durch wiederkehrende Betriebsbeiträge des Kantons Uri, der Gemeinde Altdorf und durch Eigenerträge gedeckt werden. Nur so ist die Kontinuität des öffentlichen Auftrags gewahrt. Erfahrungsgemäss lassen sich Sponsoringbeiträge zwar für projektbezogene Eigenveranstaltungen akquirieren, für den Grundbetrieb ist dies fast nicht möglich. Die Anstrengungen für das projektbezogene Fund-raising, in Ergänzung zur kostenbewussten Betriebsführung, sollen weitergeführt werden.

Das theater(uri) konnte bisher die kantonale Leistungsvereinbarung vollumfänglich erfüllen und die kulturelle Grundversorgung zur Zufriedenheit der Urner Bevölkerung abdecken. Die kantonale und ausserkantonale Nachfrage der Veranstalter nach modernen Dienstleistungen ist gross. Dem theater(uri) ist es gelungen, mit den technischen Neuerungen Schritt zu halten und seine Dienstleistungspalette auszubauen. Das Kulturhaus konnte sich zentralschweizerisch eigenständig positionieren. So zeigen nicht zuletzt die Erfolge der Tellspiele oder des Internationalen Musikfestivals Alpentöne, dass der Betrieb komplexe und anspruchsvolle Anlässe professionell meistert. Diese grossen Kulturereignisse im theater(uri) schaffen nachhaltige Resonanz in den Medien und haben positive Auswirkungen hinsichtlich der Wertschöpfung und des Imagegewinns für den Kanton Uri.

Fazit: In räumlicher, rechtlicher und struktureller Hinsicht sind heute die Voraussetzungen für einen modernen Kulturbetrieb geschaffen. Die Neuausrichtung wurde umgesetzt. Die Erfüllung der Aufgaben entspricht modernen betrieblichen und künstlerischen Standards. Die Beibehaltung des bisherigen Betriebsbeitrags ist notwendig,

- um die programmliche Mehrspartigkeit auf hohem künstlerischem Niveau mit moderner, multifunktionaler Ausstattung zu erhalten;
- um die gestiegene Auslastung mit der beachtlichen Zahl an Veranstaltungstagen, Jahreseintritten und der damit verbundenen hohen Akzeptanz in der Bevölkerung zu halten;
- um der rasanten Entwicklung der Eventtechnik und den Erwartungen an personell aufwendige, moderne Dienstleistungen, und insbesondere der gestiegenen Nachfrage der Uerner Kulturvereine nach Auftrittsmöglichkeiten angemessen nachzukommen;
- um die Leistungsvereinbarungsziele auch im Bereich der Eigenveranstaltungen abzudecken, die wesentlich zur Profilierung des Kulturbetriebs beitragen;
- aber auch um die Vermietungs- und Eintrittspreise auf einem markt- und wettbewerbsfähigem Niveau halten zu können.

6. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verpflichtungskredit, wie er im Anhang enthalten ist, wird beschlossen.

Anhang

- Kreditbeschluss

Beilage:

- Leistungsvereinbarung 2009 bis 2012

KREDITBESCHLUSS

zum Kantonsbeitrag an die jährlichen Betriebskosten des theater(uri)

(vom ...)

Der Landrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 91 Buchstabe a und Artikel 25 Absatz 2 Buchstabe c der Kantonsverfassung¹,

beschliesst:

I.

An die jährlichen Betriebskosten des Vereins "forum theater(uri)" werden für die Jahre 2014 bis 2017 Betriebskostenbeiträge von jährlich 200'000 Franken, das heisst insgesamt 800'000 Franken zugesichert.

II.

Die Zusicherung wird als Verpflichtungskredit bewilligt. Sie gilt solange, als der Betriebsverein die zu treffende Leistungsvereinbarung einhält, längstens aber bis zum 31. Dezember 2017. Die jährlichen Betriebsbeiträge sind in die entsprechenden Kantonsvoranschläge aufzunehmen.

III.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. Er tritt nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist oder am Tag nach der Annahme in der Volksabstimmung in Kraft.

Im Namen des Landrats

Die Präsidentin: Marlies Rieder

Die Ratssekretärin: Kristin Arnold Thalmann

¹ RB 1.1101